

Hindenburg den 23. 6. 31.

Die Herren wollen & unsere  
sehr großen Garten, der saubere  
& schön sein will. - Technisch  
geht es mir sehr schlecht.  
Man versucht, sich durch diese  
lässige Zeit durchzuschlagen  
& seinen Humor nicht zu  
verlieren.

So man hast Du ein klares  
Bild von uns. Ich hoffe &  
habe von Dir zu hören.

Hertz. Grüße Dir & Dein  
Mann. Hets Dein  
Eitel.

Meine liebe Margret!

Wir lange haben wir nicht  
mehr voneinander gehört!

Wir konnten das sehr? Sehr

oft waren meine Gedanken  
bei Dir aber zu einem Brief  
fehlte mir die Zeit, & wenn  
ich sie hatte, dann war ich  
zum Schreiben nicht disponiert.  
Jetzt's Dir auch manchmal  
so? Nun schreib' mir aber  
bald, was Ihr anfängt, wie

sich Klein-Krista entwickelt  
I ab sein Mann mit seinen  
Erfolgen & Merkmalen zufrieden  
ist. In Paris was ist nicht  
viel zu berichten. Sonst-  
heitlich sind wir - untern-  
nen - zufrieden - Schrieb ich  
Dir, daß meine Targard im  
Februar-März schwer krank  
war? Sie hatte Lungen-  
Rippenfell- & Mittelohrentzün-  
dung & war ein recht  
Sorgenkind. Hans-Georg geht  
seit Ostern zur Realschule  
nach Satzflern. Wir hätten  
ihre gern nach Behrstedt

aufs Gymnasium geschickt.  
Aber wegen des weiten Weges  
bei ungenügenden Bahnlafert war  
es leider nicht möglich. Wir  
haben uns ein kleines Auto an-  
geschafft, Dank der dithische-  
männler Eltern, & mit diesem  
Mittel bringe ich Hans-Georg  
täglich zur Schule & hole ihn  
ab. - Mein Mann ist außerordent-  
lich beschäftigt, da hier in  
Lippe kann eine Institution  
geschaffen wird, bei der nicht  
zugezogen wird. - Ich selbst  
sitze verächtlich in der Arbeit,  
beschäftigt mit 2 Hansstöckern,